

Chronicle of the Earth

Chronicles of the 4 Kingdoms

Von AILE

Kapitel 3: Gesucht!

~Chronicle of the Earth~

Kapitel 3~ Gesucht!

Das Pferd galoppierte durch das braune Laub auf dem Waldweg. Der Atem war in der kalten Luft als Dampf zu sehen.

Der Reiter bemühte sich noch vor Sonnenuntergang zum Lager des Generals von Safria zu kommen. Er freute sich schon auf ein reichliches Mahl, so wie es Reisenden gewährt war in Safria. Er trug zudem eine köcherartige Tasche mit sich, in der sich die Botschaft des obersten Offizieres Abahret befand. Der Bote war bereits seit einer Woche unterwegs, denn der General hatte sich, nicht wie der Offizier in der Hauptstadt niedergelassen, sondern blieb zurück in der Großstadt Kathrona, westlich gelegen. Plötzlich zuckte der Bote zusammen, weil er einen Vogel über sich schreien hörte.

* Ein verfluchter Ort*, dachte er und gab seinem Pferd die Sporen. Das Tier setzte wiehernd zu noch größerer Leistung an.

In Kathrona

- "Soso, die kleine Prinzessin hat also überlebt. Da hatte sie aber Glück gehabt." Der General saß auf einem von marineblauem Stoff umhangenem Stuhl in seinem Zeltpalast, welches mindestens doppelt so groß war, wie der von Offizier Abahret. Er las die aufgerollten Botschaft, welches der Bote ihm gebracht hatte. Seine Berater standen zu seinen Seiten; Ein altehrwürdiger Offizier zur Rechten, mit mehr Erfahrung in Krieg und Schlacht, als alle seine Soldaten zusammen. Zur Linken ein Beamter im Anzug, der aussah, als hätte er Hummeln im Hintern und einen scheußlichen Geruch in der Nase.

Der General selbst war ein noch recht junger, hellhaariger Krieger Ende Zwanzig. Seine schmalen Augen durchforschten das Blatt Pergament.

- "Verstehe. Offizier Abahret bittet um Hilfe. Was meint ihr, sollen wir machen?", wandte sich General Jerion mit einer Mischung aus Ernst und Amüsanz zu seinen Ratgebern. Der alte Offizier brummte:

- "Jagen und stellen."

Der Beamte klatschte die flache Hand theatralisch auf den Tisch vor dem General und ballte die andere zitternd erhoben:

- "Wir stellen ihr eine Falle! Wenn die Prinzessin reinfällt, zwingen wir sie uns alles zu

verraten, und sei es mit Folter!" General Jerion lachte kurz auf.

- "Sehe schon, jedem das seine. Aber wozu der Aufwand, es gibt noch eine andere Möglichkeit..."

Hauptstadt...Lager der Invasanten

Offizier Abahret schlug seine Faust auf den Tisch in seinem Zeltlager. Er hatte die Rücknachricht des Generals bekommen, war jedoch bestürzt über dessen Entscheidung.

- "Kopfgeldjäger?! Er schickt einen Kopfgeldjäger?! Er lässt die Aufgabe einen Externen erledigen!" Der Mann lief in seinem Zelt umher. Dan blickte er nochmals auf das Pergament und rieb sich das Kinn.

- "Allerdings lässt er mir alle übrigen Entscheidungen, wie ich das Kind fangen könnte. Der Kopfgeldjäger ist nur eine Versicherung auf den Erfolg...Hmm...Ich könnte eigentlich auch die Aufgabe übernehmen, dann würde die Belohnung auf mich gehen. Wenn der General nichts davon weiß, versteht sich. Ich müsste die Geschichte nur ins Rollen bringen..."

Zwei Wochen später... Bostef

- "Rain, warte doch mal! Rain!!!" Sill beeilte sich, den Jungen einzuholen.

- "Wo willst du denn hin?! Wieso zeigst du mir plötzlich die kalte Schulter?", wollte sie wissen. Rain ging in Schrittempo über die breite Straße zum Stadtausgang westlich. Auf einmal blieb er stehen, sodass Sill in seinen Rücken lief, sich in seinem Umhang verhedderte und beinahe auf der Nase landete, hätte Rain sie nicht rechtzeitig festgehalten.

- "Ich hab' keine Lust mehr mich um dich zu kümmern. Du bist wieder gesund, also lass mich in Ruhe." Mit diesen Worten liess er Sill allein zurück. Sie schaute ihm mit glasigen Augen nach.

- "Ach, dann geh halt! Ich schaff's auch allein!", mit diesen Worten drehte sie sich um, in die belebte Straße, wo die Bürger schon sich gegenseitig auf die Zehen traten. Sill schluckte.

* Was soll ich eigentlich alleine schaffen? Zurück nach Hause kann ich nicht. Vielleicht zu Tante Licia in die Provinz Hostien? 500 km nach Norden? Da geh ich ja drauf! Dann ist Vaters Dynastie wirklich am Ende...*

Sie stellte sich eine Sill im Eisblock vor, wie sie von ein paar Leuten aus dem Schnee gehoben wurde. Ihr ging ein Schauer über den Rücken bei dem Gedanken. Dann lief sie abrupt in die Menge.

Dabei bemerkte sie nicht das Plakat, das an der Mauer eines Hauses hing, an dem sie vorbei kam...

Rain stand abseits der Stadtmauer. Er schaute den Reisenden zu, die durch das Stadttor bummelten. Dann sah er auf einmal auf. Ein Fremder winkte ihn zu sich und beide gingen in Abstand weiter an den Rand eines Waldes. Sie unterhielten sich, tauschten etwas aus und verabschiedeten sich kurz danach wieder. Rain lief zurück zum Tor um sich in die Prozedur anzustellen. Er war sichtlich nervös und ungeduldig...

Es war bereits dunkel geworden, sodass die Straßenlampen angezündet wurden. Sill lief gedankenverloren durch die Stadt. Sie hatte keinen Plan, was zu tun war, kein Geld, und seit Rain weg war, auch kein Zimmer mehr im Gästehaus. Gerade wollte sie sich noch darüber aufregen, was er mittags zu ihr gesagt hatte, als sie gegen etwas

Hartes stieß. Sill blickte hoch und wurde bleich.* Oh meine Güte...!* Sie war blindlings in einen Soldaten auf Nachtschicht gelaufen. Der grinste sie selbstsicher an. Anscheinend war er gerade aus dem Wirtshaus in der Nähe gekommen und war etwas angeheitert. Dienstvernachlässigung!

- "Hab' ich dich gefunden, Kleine. Bald gehört die Belohnung mir...!" Er griff nach Sills Arm, doch sie entwich.

- "Warum Belohnung?! Wovon reden Sie!", rief sie gestört.

- "Sieh selbst, Prinzesschen", zeigte der Soldat belustigt mit einer ausholenden Armbewegung auf die Hauswände am Rande der Straße. Erst jetzt bemerkte Sill 'hunderte' Plakate mit einem Bild von ihr nebeneinander tapeziert.

* Gesucht... 500 Arkaden für den Fang der Prinzessin...*, las Sill in Gedanken,* Aber!*

- "Der obeste Offizier Abahret hat dich zur Jagd freigegeben, Prinzesschen! Du bist nur noch eine Beute für Geldhungrige", sagte er mit einem gierigen Ausdruck. Er hob die Arme erneut, bereit zuzugreifen und ging auf das verängstigte Mädchen los. Sie schaffte es gerade noch unter seinen Beinen hindurch zu flutschen. Wieder auf den Füßen, machte sie sich schon auf die Flucht, als aus dem Wirtshaus die Kompanen des Soldaten herausspazierten. Sill stoppte rutschend vor der Meute.

- "Woaah...!"

Diese erkannten sie erst gar nicht, dann stürzten sie sich ebenfalls gellend auf sie.

Sill kniff die Augen vor Angst zu und sah sich schon unter den Männern begraben, als sie Jemand packte, zur Seite schitternd. Sie hatte die Augen noch geschlossen, doch spürte sie ein Ausatmen auf ihrer Haut, worauf eine bekannte Stimme folgte.

- "Dich kann man wirklich nicht allein lassen, sonst gehst du tatsächlich noch drauf..."

Sill blickte vorsichtig hoch zum Besitzer der Stimme. *Rain!* Sill konnte es nicht glauben; Rain war zurückgekommen!

Er erhob sich mit ihr, die linke Hand an ihrer linken Schulter. Die Soldaten schauten ihn griesgrämig an. Sills Herz klopfte heftig in ihrer Brust.

- "He, wer bist du Bursche! Du siehst nicht aus wie Einer von uns. Soldat bist du anscheinend gar nicht!"

- "Ja genau! Du hast hier nichts verloren, verschwinde!", riefen die Männer.

Rain starrte sie stumm mit kalten Augen an. Sill blickte abwechselnd die Kontrahenten an.

- "Du willst wohl nicht hören! Pass auf!!", fauchte einer der Soldaten und setzte zum Angriff auf Rain an. Der blieb ruhig stehen und wich erst im letzten Augenblick seinem Gegner aus, so schnell, dass Sill reaktionslos stehen blieb. Nur ihre Haare wurden vom Wind erfasst.

Rain kam knieend zum Stehen, sein Schwert zur Verteidigung erhoben.

* Ein Schwert? Das hab' ich ja noch nie gesehen...!*, bemerkte Sill verwundert. Allerdings habe ich Vaters Zepter auch erst mit sieben Jahren...*

Während sie wieder in Gedanken versank, schleichte sich einer der Soldaten von hinten an sie heran. Rain sah erst aus den Augenwinkeln darauf.

- "Sill! Du Dummkopf! Pass auf, hinter dir!", rief er noch, doch der Kerl hatte das Mädchen schon gepackt und schleppte sie weg. Sill konnte nur noch einen kurzen Schrei von sich geben.

- "Hmpf! Kyaaah!! Lass m-mich looos! Rain! Rain!" Ein kurzer Schlag in die Magengrube liess sie jedoch sofort erstummen. Alles drehte sich, eine Welle aus Übelkeit überkam sie und dann wurde es schwarz.

- "Sill! Sill!!!" schrie Rain, doch die Gegner ließen ihn nicht durch, sie drängten immer weiter zurück.

